

"Adel, Bauern, Roboter"

Gelungene Premiere des Vreden-Films

VREDEN Lehrreich, spannend, anschaulich - der Film "Adel, Bauern, Roboter" erhielt nach seiner Premiere am Dienstagabend durchweg beste Kritiken. Die rund 150 Gäste, die im Kult die Erstaufführung der spannenden Zeitreise durch die Geschichte Vredens bis in die Gegenwart miterlebten, zeigten sich begeistert.

Anlässlich des 175-jährigen Bestehens der Sparkasse in Vreden hat die Sparkasse Westmünsterland den Film initiiert und gemeinsam mit dem Heimatverein Vreden entwickelt. 25 Schüler des Geschichtskurses der jetzigen Stufe 11 des Gymnasiums Georgianum haben gemeinsam mit der Sparkasse Westmünsterland, dem Heimatverein Vreden und den Filmemachern Jeanette Kuhn und Ferdinand Fries 15 Monate daran gearbeitet.

Großes Engagement

"Die Sparkasse Vreden wurde im Jahr 1841 gegründet und ist die älteste Sparkasse der Sparkasse Westmünsterland. Im Jubiläumsjahr möchten wir dieses Filmprojekt den Vredenern schenken. Vreden ist etwas Besonderes, das Geschenk soll über den Tag hinauswirken", erklärte Vorstandsmitglied Jürgen Büngeler, der die Gäste zur Premiere begrüßte.

Außerdem wies er darauf hin, dass die Sparkasse Westmünsterland alle Schulen in ihrem Geschäftsgebiet im Jubiläumsjahr mit je 1000 Euro bei ihrer Bildungs- und Integrationsarbeit unterstützt habe, mit insgesamt 220.000 Euro.

Reichhaltige Geschichte

Bürgermeister Dr. Christoph Holtwisch, der selber im Film mitwirkt, gab seiner Freude über das Projekt Ausdruck: "Vreden hat eine reichhaltige Geschichte. Die kulturelle Identität ist die Marke der Stadt. Hier sind die Menschen offen, es gibt mehr als 100 Vereine und ein sehr großes ehrenamtliches Engagement."

Im Interview mit Jeanette Kuhn erzählte Heimatvereinsvorsitzender Guido Leeck von der Entstehung des Films, von der Auswahl alter Fotos im Stadtarchiv, den Recherchen, bis hin zu seinem selbst entworfenen Stadtmodell, das im Film ebenfalls zu sehen ist. Regionaldirektor Markus Thesing half Jeanette Kuhn bei der Organisation, beispielsweise besorgte er das Pferd für die Filmszene mit dem heiligen Norbert.

Spurensuche in Vreden

"Es hat sich gelohnt, mitzumachen. Wir haben selber jetzt ganz viel über die Geschichte Vredens erfahren," fassten die Gymnasiasten Lennard von der Assen, Jan Rolvering und Malte Reimann ihre Erfahrungen zusammen. Gemeinsam mit ihren Mitschülern haben sie sich im Film auf Spurensuche begeben, besuchten historische Orte und "begegneten" sogar der "Äbtissin Adelheid, dem Grafen Walbert und dem heiligen Norbert".

Im Film kommen auch Vredener Zeitzeugen zu Wort wie Dr. Bernhard Kemper, Udo Lütke-meier

und Unternehmer Thomas Lansing. Alte Filmaufnahme des Besuchs von Kardinal von Galen in Vreden bis hin zu spannenden Einblicken in die Gegenwart, Facetten als Industriestandort, als lebenswerte Stadt und einem aktuellen Blick ins "Kult" runden den unterhaltsamen Film ab.

Lehrreich und spannend

"Der Film ist sehr lehrreich, die Geschichte ist so spannend dargestellt, dass man sie sehr gut erfassen kann", kommentierte Thomas Ostendorf den Film nach der Premiere. Silke Bengfort stimmte ihm zu und ergänzte, dass sie es sehr gut fand, dass sich im Film Schüler mit der Geschichte befassen.

"Die Filmausschnitte vom Stadtjubiläum und die anschauliche Darstellung der Geschichte, wo sogar Kinder Szenen als Rollenspiel nachspielen", gefielen Fritz Volmer besonders gut. Alle am Film Beteiligten erhielten nach der Film Premiere als Geschenk eine DVD.

Weitere Aufführungen

Für alle Interessierten wird der Film kostenlos im „Cinetech Vreden“, Wüllener Straße 40, gezeigt: am Dienstag, 31. Januar, Mittwoch, 8. Februar, und Montag, 13. Februar. Tickets dafür können auf der Internetseite des Cinetech Vreden oder telefonisch unter (02564) 401 reserviert werden.

Eine DVD mit dem Film kann zum Preis von 10 Euro beim Vreden Stadtmarketing, Markt 7, der Nova Buchhandlung, Wüllener Straße 23, gekauft werden. Auch per E-Mail können Interessierte beim Vorstand des Heimat- und Altertumsvereins der Vredener Lande Guido Leeck, per E-Mail an leecag@gmail.com den Film erhalten. Der Erlös kommt dem Wiederaufbau von Früchtings Scheune in der Museums-Hofanlage des Kult im Vredener Stadtpark zugute.